

Patente

Wie versteht man sie ?
Wie bekommt man sie?
Wie geht man mit ihnen um?

Dr. rer. nat. Erich Däbritz

Odenthal



C. H. Beck'sche Verlagsbuchhandlung
München 1994

Inhaltsverzeichnis

Abkürzungsverzeichnis	VIII
---------------------------------	------

Teil I. Allgemeine Grundlagen des Patentwesens

Begriffe - Leitlinien - Abläufe

1. Was ist ein Patent?	1
2. Das Patent - ein Verbotungsrecht	2
3. Die Erfindung - wofür gibt es Patente?	4
4. Erfinder, Patent und Öffentlichkeit	5
5. Zweck eines Patents - Was soll mit Patentschutz erreicht werden, und wie weit soll er gehen?	6
6. Kriterien der Patentfähigkeit - Neuheit, Erfinderische Tätigkeit, Gewerbliche Anwendbarkeit	7
7. Der Schutzbereich des Patents - Wie kommt der Schutzbereich des Patents zustande?	11
8. Was bedeutet Stand der Technik?	11
9. Der Patentanspruch und die Anspruchskategorien - Was soll unter Schutz gestellt werden?	12
10. Die Offenbarung	14
11. Welche Funktion hat die Offenbarung?	15
a) Für die Gesellschaft	15
b) Für Erfinder und Patentmelder	15
12. Die Patentanmeldung vor dem Deutschen Patentamt - Das deutsche Patenterteilungsverfahren	16
a) Anmeldetag, Priorität	16
b) Offenlegung, Deutsche Offenlegungsschrift (DE-OS)	17
c) 7-Jahresfrist	17
d) Das Prüfungsverfahren	17
e) Die Patenterteilung	18
f) 3-Monatsfrist für den Einspruch	18
g) Widerrufsgründe	18
h) Das Einspruchsverfahren	19
i) Das Beschwerdeverfahren	19
j) Wirkung des erteilten Patents	21
k) Wirkung der DE-OS	21
l) Laufdauer des Patents	22
m) Jahresgebühren	22
n) P-Nummer	23
13. Auslandsanmeldungen, Prioritätsjahr, Innere Priorität	23
14. Patentpraxis im Ausland	25
15. Internationale Patentübereinkommen	27
a) Zum Entstehen internationaler Patentübereinkommen	27
b) Übersicht: PVÜ, EPÜ, PCT, GPÜ	28
16. Die internationalen Patentübereinkommen im einzelnen	29
a) Die Pariser Verbandsübereinkunft zum Schutz des gewerblichen Eigentums (PVÜ)	29

b) Das Übereinkommen über die Erteilung Europäischer Patente (EPÜ) . . .	30
c) Das Übereinkommen über das Europäische Patent für den Gemeinsamen Markt — Gemeinschaftspatentübereinkommen (GPÜ)	31
d) Der Vertrag über die internationale Zusammenarbeit auf dem Gebiet des Patentwesens (Patent Cooperation Treaty, PCT) — Patentszusammenarbeitsvertrag	32
17. Die Patentanmeldung vor dem Europäischen Patentamt - Das europäische Patenterteilungsverfahren	34
a) Einreichung der Patentanmeldung	34
b) Veröffentlichung und Recherchenbericht	35
c) Prüfungsantrag	36
d) Prüfungsverfahren	36
e) Patenterteilung, Europäische Patentschrift	37
f) 9-Monatsfrist für den Einspruch	37
g) Beschwerde, Beschwerdekammern	38
h) Wirkung des Europäischen Patents	38
i) Laufzeit des Europäischen Patents	39
j) Patendruckschriften des EPA	39
18. Das PCT-Verfahren- Verfahrensablauf	40
a) Einreichung der PCT-Anmeldung	40
b) Gebührenzahlung	41
c) PCT-Recherche	41
d) PCT-Recherchenbericht	42
e) Veröffentlichung der PCT-Anmeldung	42
f) Entscheidung PCT I oder PCT II	43
g) PCT I-Nationale Phase	43
h) Der Antrag auf internationale vorläufige Prüfung-PCT II	44
i) Die internationale vorläufige Prüfung	45
j) Der internationale vorläufige Prüfungsbericht	46
k) Vorbereitung der nationalen Phase PCT II	46
l) PCTII-Nationale Phase	47

Teil II. Patente im Firmenalltag

Hinweise zur täglichen Patentpraxis

A. Der Umgang mit Erfindungen und Patenten des eigenen Hauses	49
1. Die heutige Industrieerfindung-Anmelden, ja oder nein?	49
a) Anmelden sichert geistiges Eigentum für die eigene Nutzung	51
b) Anmelden geht immer vor Nichtanmelden	51
c) Anmelden ist besser als sich auf das Vorbenutzungsrecht zu verlassen	52
d) Ist das Neuanmeldungsvorhaben patentwürdig? (Die interne Prüfung auf Patentfähigkeit)	54
e) Dient der angestrebte Patentschutz dem Firmeninteresse?	55
f) Anmeldesituationen - Wann ist Anmelden besonders wichtig?	56
2. Das Arbeitnehmererfindergesetz - Erfindungsmeldung und Inanspruchnahme	58
a) Pflichten des Arbeitnehmers - Was muß in der Erfindungsmeldung stehen?	59
b) Pflichten des Arbeitgebers - Was hat der Arbeitgeber zu beachten?	60
c) Die Problematik der betriebsgeheimen Erfindung	61

3. Die Ausarbeitung der Patentanmeldung (Das Anfertigen des Anmeldeentwurfs)	63
a) Patentanspruch und Stand der Technik	63
b) Hauptanspruch und Unteransprüche	64
c) Die Beschreibung	65
d) Die Beispiele	65
e) Die Zusammenfassung	66
f) Gesonderte Anmeldungen	66
4. Überprüfung des fertigen Anmeldungstextes	66
5. Wissenschaftliche Veröffentlichung und Patentanmeldung	68
6. Das Anmelden im Ausland - einige Entscheidungskriterien	69
a) Länderumfang	70
b) Länderbeispiele	72
7. Die Kontrolle des eigenen Schutzrechtsbestands — Wie lange hält man ein Patent aufrecht?	73
a) Drei Arten von Schutzrechtsbesitz	74
b) Ungenutzte Patente. Die Verbotswirkung - eine Grauzone	76
8. Werbung mit dem Patentschutz - die Patentberühmung	77
9. Die Patentverletzung - Wie verhält man sich gegenüber einem mutmaßlichen Patentverletzer?	78
a) Das Erkennen der Patentverletzung	79
b) Schutzbereich und Durchsetzbarkeit des Patents	80
c) Prüfung der Verletzungsform	81
d) Die Problematik der Verwarnung	81
e) Die Verletzungsklage	82
f) Schadensersatzansprüche	83
g) Patentstreitkammern	84
h) Die Verjährung von Ansprüchen aus Patentverletzung	85
10. Patente und der freie Warenverkehr in der Europäischen Union -Territorialitätsgrundsatz und EU	85

B. Der Umgang mit Erfindungen und Patenten Dritter 87

1. Patente als Informationsquelle — Die Beobachtung und Überwachung fremder Schutzrechte	87
a) Wie verfolgt man die laufenden Patentveröffentlichungen? — Internationale Patentklassifikation	88
b) Patentdatenbanken	90
c) Drohende Verbotungsrechte rechtzeitig erfassen	92
d) Patentinformationssysteme	93
e) Die Akteneinsicht zur Beurteilung eines relevanten Fremdschutzrechts	96
2. Der Einspruch - Vorbereitung und Durchführung von Einspruchsverfahren	97
a) Soll man Einspruch erheben oder nicht?	97
b) Wann ist das Ziel des Einspruchs erreicht?	100
c) Einspruch im Ausland	101
3. Die Nichtigkeitsklage - Vorbereitung und Durchführung von Nichtigkeitsverfahren	101
a) Nichtigkeitsgründe	102
b) Die Nichtigkeitsklärung	102
c) Wann kommt eine Nichtigkeitsklage in Betracht?	103
4. Die Respektierung fremder Schutzrechte - Die sogenannte Patentlage	104
a) Auskünfte zur Patentlage	106
b) Angaben in der Patentlagenanfrage zu einem neuen Erzeugnis	107

c) Angaben in der Patentlagenanfrage zu einem neuen Herstellungsverfahren	108
d) Wann ist die Patentlage komplett?	109
e) Patentverletzung darf nicht vorkommen	110
5. Erfindungen eines Dritten, der Partner in einer Zusammenarbeit ist	111

Teil III. Anleitung zur Ausarbeitung von Patentanmeldungen

1. Anleitung zur Ausarbeitung von Patentanmeldungen auf dem Gebiet Chemie	113
a) Textstruktur für die Anmeldung eines chemischen Herstellungsverfahrens (allgemeines Muster).	113
b) Textstruktur für die Anmeldung einer neuen chemischen Verbindung - sog. chemische Stoffschutzanmeldung (allgemeines Muster).	120
c) Kompletter Anmeldungstext für ein chemisches Herstellungsverfahren (authentisches Muster) mit Kommentar.	125
2. Anleitung zur Ausarbeitung von Patentanmeldungen auf dem Gebiet Elektrotechnik/Physik - Kompletter Anmeldungstext für ein Arbeitsverfahren (authentisches Muster) mit Kommentar.	144
3. Anleitung zur Ausarbeitung von Patentanmeldungen auf dem Gebiet Mechanik - Kompletter Anmeldungstext für eine mechanische Vorrichtung (authentisches Muster) mit Kommentar.	162

Teil IV. Anhang

Übersicht	173
1. Deutsche Patentanmeldung/Deutsches Patent	174
1.0 Schema des Patenterteilungsverfahrens.	174
1.1 Deckblatt Offenlegungsschrift (alt).	175
1.2 Deckblatt Auslegeschrift (inzwischen entfallen).	176
1.3 Deckblatt Patentschrift (alt).	177
1.4 Deckblatt Offenlegungsschrift A 1.	178
1.5 Deckblatt Patentschrift C 2	179
1.6 Deckblatt Patentschrift C 3.	180
1.7 Statistisches.	181
1.8 Die wichtigsten Gebühren des Deutschen Patentamts.	182
2. Europäische Patentanmeldung/Europäisches Patent	183
2.0 Schema des europäischen Erteilungsverfahrens.	183
2.1 Deckblatt Europäische Offenlegungsschrift A 1 mit Recherchenbericht	184
2.2 Deckblatt Europäische Offenlegungsschrift A 2 ohne Recherchenbericht.	185
2.3 Deckblatt Nachträgliche Veröffentlichung A 3 des Recherchenberichts	186
2.4 Deckblatt Europäische Patentschrift B 1.	189
2.5 Deckblatt Neue Europäische Patentschrift B 2	190
2.6 Die wichtigsten Gebühren des Europäischen Patentamts.	191
2.7 Statistisches.	192
2.8 Die Mitgliedsstaaten des EPÜ - geographisch.	193
3. PCT-Anmeldung/PCT-Verfahren.	194
3.0 Ablauf des PCT-Verfahrens.	194
3.1 Deckblatt Internationale Anmeldung.	195
4. Das Gesetz über Arbeitnehmererfindungen (Auszug).	196

Sachverzeichnis	201
----------------------------------	-----